Rats-Protokoll

über die

ordentliche Sitzung des Gemeinderates der k. k. l. f. Stadt Steyr

am Freitag den 25. September 1908.

Tages-Ordnung:

Mitteilungen.

I. Sektion (Sektions-Sitzung Donnerstag, den 24. September, 3 Uhr nachmittags).

1. (Vertraulich.) Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband und Bürgerrechts-Verleihung.
2. (Vertraulich.) Rekurs gegen eine Urlaubs-Verweigerung.
3. (Vertraulich.) Amtsbericht betreffs Kündigung und Wiederbesetzung der Sekundararztensstelle im hies. Krankenhause.
4. Amtsbericht betreffs Wiedererwirkung der Bewilligung zur Forteinhebung der Brückenmaut am Gehsteg der Eisenbahnbrücke nächst Garsten.
5. Ansuchen des bisherigen Pächters dieser Brückenmaut um Verlängerung des Pachtvertrages auf weitere 5 Jahre.
6. Ansuchen um Freigabe des Verbindungsweges zwischen der Groß-Villa und der Werndl-Villa für Radfahrer.
7. Rekurse gegen Armenrats-Entscheidungen.

II. Sektion (Sektions-Sitzung Dienstag den 22. September 3 Uhr nachmittags).

8. Stadtkassa-Journals-Abschlüsse pro Mai und Juni 1908.
9. Gesuch des Musikvereines in Steyr um eine Subvention.
10. Spendengesuche.

III. Sektion (Sektions-Sitzung Mittwoch, den 23. September, 3 Uhr nachmittags.)

11. Ansuchen um einen Beitrag zur Herstellung einer Straßenstützmauer.
12. Verlängerung der Wasserleitung in der Neuluststraße.
13. Ansuchen um Ueberlassung eines Grundes an den Verschönerungsverein.

IV. Sektion (Sektions-Sitzung Dienstag den 22. September 4 Uhr nachmittags).

14. Ansuchen um Ueberlassung von Schullokalitäten in der Bürgerschule.
15. Verleihung einer Haratzmüller- und Kronlacher-Stiftung.
16. Ansuchen um Beteilung aus der kaufmännischen Krankenkassa-Stiftung.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Herr Bürgermeister Franz Lang. Der Vize-Bürgermeister Herr Leopold Köstler. Die Herren Gemeinderäte: Leopold Anzengruber, Ludwig Binderberger, Gottlieb Bruckschweiger, Gottlieb Dantlgraber, Ferdinand Gründler, Karl Heindl, Josef Hiller, Johann Kollmann, Hans Millner, Franz Nothhaft, Ludwig Reisinger, Ferdinand Reitter, Johann Rotter, Otto Schönauer, Peter Steinhuber, Viktor Stigler, Franz Tribrunner und Josef Tureck.

Ferner sind anwesend: Herr Stadtrat Franz Gall und als Schriftführer städt. Offizial Herr Franz Schmidbauer.

Entschuldigt abwesend sind die Herren Gemeinderäte Dr. Franz Angermann, Michael Meditz, Rudolf Haslinger, Anton Stippl und Rudolf Sommerhuber.

Der Herr Vorsitzende konstatiert die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates und erklärt um 3 Uhr nachmittags die Sitzung für eröffnet.

Zu Verifikatoren dieses Protokolles werden die Herren Gemeinderäte Josef Tureck und Leopold Anzengruber gewählt.

Mitteilungen.

Herr Stadtrat Franz Gall erstattet folgende Mitteilungen:

1. Zufolge Reichskriegsministerialerlasses vom 5. September 1908 wird die Einjährig-Freiwilligen-Schule der 14. Artilleriebrigade im Herbst l. J. beim Feldhaubitzen-Regiment Nr. 14 in Steyr aufgestellt. Diese Aufstellung ist als Provisorium bis zur Fertigstellung der neuen Artilleriekaserne in Linz zu betrachten.

Der Herr Vorsitzende bemerkt hiezu, daß der löbliche Gemeinderat jedenfalls damit einverstanden sei, wenn jenen Faktoren, denen die provisorische Zuweisung der Einjährig-Freiwilligen-Schule zu danken sei, der Dank ausgesprochen und gleichzeitig Schritte eingeleitet werden, daß aus diesem Provisorium ein dauernder Zustand erlangt werde.

Wird zugestimmt.

2. Die k. k. Statthalterei in Linz bewilligt die erbetene Abschreibung des Notstandsdarlehens per 45.000 *K* aus dem Jahre 1900 gegen dem, daß die Stadtgemeinde Steyr den Betrag per 45.000 *K* in der Weise an den Spitalfond in Steyr überweist, daß sie an diesen Fond ab 1. Jänner 1909 alljährlich bis zum Beginne des Baues je 5000 *K*, vom Tage des Baubeginnes aber 10.000 *K* bis zur Deckung der Schuld einzahlt.

Der Herr Vorsitzende bemerkt hiezu, daß der löbliche Gemeinderat wohl damit einverstanden sein werde, wenn Seiner Exzellenz dem Herrn Statthalter für das wohlwollende Entgegenkommen der Dank ausgesprochen werde.

Anschließend hieran gibt der Herr Vorsitzende bekannt, daß der Spitalbaufond mit Ende 1906 237.000 *K*, mit Ende 1907 267.000 *K* und am 12. ds. M. 424.067 *K* betrug. Mit Hinzurechnung der beim Baubeginne fälligen Spenden und des Notstandsdarlehens beträgt heute der Baufond 493.767 *K*. Der Herr Vorsitzende spricht die Hoffnung aus, daß noch im Jubiläumsjahre größere Spenden einlaufen und daß die Ausführung des Spitalbaues in nicht mehr allzu weiter Ferne steht.

3. Der Ausschuß des oberösterr. Volksbildungsvereines dankt für die Ueberlassung eines Lokales für Bibliothekszwecke.

Zur Kenntnis.

Hierauf Erledigung der Tagesordnung.

I. Sektion. Referent: Sektionsobmann-Stellvertreter Herr G.-R. Hans Millner.

Der Herr Referent gibt bekannt, das zwei Dringlichkeits-Gegenstände vorliegen, und zwar:

1. Eine Einladung zur Teilnahme an dem internationalen Mittelstandskongresse in Wien.

Die Sektion beantragt, zu diesem Kongresse zwei Delegierte, und zwar den Herrn Bürgermeister Franz Lang und den Herrn Altbürgermeister und Landtags-Abgeordneten Viktor Stigler, zu wählen.

Nach Annahme der Dringlichkeit werden die vorgeschlagenen Delegierten mittelst Stimmzetteln einstimmig gewählt. Z. 23.356.

Der zweite Dringlichkeits-Antrag lautet:

An den löblichen Gemeinderat der landesfürstl. Stadt Steyr!

In den letzten Tagen haben in mehreren Orten Oesterreichs, insbesondere aber in der Stadt Laibach, gewalttätige Exzesse stattgefunden, durch welche die persönliche Sicherheit und die des Eigentums der deutschen Bewohnerschaft arg geschädigt worden ist.

Ueberall, wo Deutsche wohnen, haben diese empörenden Vorgänge berechtigter Weise die vollste Entrüstung und die größte Erbitterung hervorgerufen.

Auch die Gemeindevertretung der deutschen Stadt Steyr verurteilt diese aus nationalem Hasse seitens der Slaven insze-

nierten Exzesse gegen die deutschen Stammesgenossen in Laibach auf das entschiedenste und stellt die I. Sektion im Sinne des § 28 der Geschäftsordnung den Dringlichkeits-Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen folgende

Resolution:

Der Gemeinderat der landesfürstlichen Stadt Steyr gibt seiner gerechten Entrüstung über die in den letzten Tagen in mehreren Orten Oesterreichs, insbesondere aber in Laibach, seitens der slavischen Volksmassen gegen die deutschen Bewohner inszenierten gewalttätigen Exzesse, wodurch die Sicherheit des Lebens und des Eigentums derselben arg geschädigt wurde, hiemit energischen Ausdruck, spricht den deutschen Stammesgenossen für ihre stramme Haltung die vollste Anerkennung aus und erwartet von der hohen Regierung, daß alle gesetzlichen Maßregeln ergriffen werden, um die deutschen Bewohner in Hinkunft gegen solche empörenden Ueberfälle vollkommen zu schützen.

Steyr, am 25. September 1908.

Für die I. Sektion:

Der Obmann: Dr. Angermann m. p.

Der Herr Vorsitzende bringt die Dringlichkeit zur Abstimmung, welche anerkannt wird, und hierauf den Sektionsantrag, welcher mit Majorität angenommen wird.

1. Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und Bürgerrechts-Verleihung.

2. Rekurs gegen eine Urlaubs-Verweigerung.

3. Amtsbericht betreffs Kündigung und Wiederbesetzung der Sekundararztensstelle im hiesigen Krankenhause.

Diese Punkte werden vertraulich behandelt.

4. Amtsbericht betreffs Wiedererwirkung der Bewilligung zur Forteinhebung der Brückenmaut am Gehstege der Eisenbahnbrücke nächst Garsten.

Ueber den vorliegenden Amtsbericht stellt die Sektion den

Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es werde seitens der Stadtgemeinde Steyr in Gemeinschaft mit den Landgemeinden Garsten und St. Ulrich bei dem nächsten Landtage um die Bewilligung zur Forteinhebung der Maut am Gehstege der Eisenbahnbrücke nächst Garsten auf weitere fünf Jahre eingeschritten und wird der Herr Bürgermeister mit der Durchführung betraut.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 21.966.

5. Ansuchen des bisherigen Pächters dieser Brückenmaut um Verlängerung des Pachtvertrages auf weitere fünf Jahre.

Der Sektionsantrag hierüber lautet: Nachdem der bisherige Pächter Alois Kühholzer diese Maut bereits 14 Jahre in Pacht hat und stets anstandslos denselben führte, ein höheres Anbot auch nicht zu erreichen sein wird, stellt die I. Sektion den

Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es werde von der Offertausschreibung bezüglich der Verpachtung der Maut am Gehstege der Eisenbahnbrücke nächst Garsten abgesehen und diese Mauteinhebung auf weitere fünf Jahre (ab 1. Jänner 1909) unter den bisherigen Bedingungen und um den jährlichen Pachtschilling von 710 *K* an Alois Kühholzer in Pacht gegeben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 23.201.

6. Ansuchen um Freigabe des Verbindungsweges zwischen der Groß-Villa und der Werndl-Villa für Radfahrer.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Die Sektion hat beschlossen, in Anbetracht dessen, daß dieser Weg ein öffentlicher Fahrweg ist, auf diesem Wege auch tatsächlich gefahren und geritten wird und keine anderweitigen Einwendungen wegen der Benützung dieses Fahrweges durch die Radfahrer erhoben wurden, dem löblichen Gemeinderate die Abänderung des Sitzungsbeschlusses vom 11. Oktober 1901 zu empfehlen und stellt den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei der zitierte Gemeinderatsbeschluß zu annullieren und das Befahren des Weges zwischen der Groß-Villa und dem Haustor der Werndl-Villa bis auf weiteres den Radfahrern frei zu geben, jedoch wäre der Privatfußweg längs des Parkes der Ludwig Werndl-Villa bis zur Brücke unter dem Schutze der städtischen Sicherheitsorgane zu stellen und das Befahren dieses Fußweges durch Radfahrer zu ahnden.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Z. 22.415.

7. Rekurse gegen Armenrats-Entscheidungen.

a) Liegt vor der Rekurs der Katharina Zorn gegen die abweisliche Entscheidung des städtischen Armenrates punkto Bezahlung ärztlicher Kosten per 20 *K*.

Der Sektionsantrag hierüber lautet:

Nachdem zur Behandlung der Stadtarmen zwei Aerzte fungieren, erscheint die Beiziehung eines Privatarztes nicht begründet und stellt die Sektion den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es werde dem Rekurse der Katharina Zorn gegen die Entscheidung des städt. Armenrates vom 19. August 1908, Z. 19.690, aus den Gründen der ersten Instanz keine Folge gegeben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 22.090.

b) Liegt vor der Rekurs der Theres Haubl gegen die abweisliche Entscheidung des städt. Armenrates punkto Armengeld.

Der Sektionsantrag hierüber lautet: Nachdem der Ehegatte Wilhelm Haubl ein monatliches Einkommen von 36 *K* bezieht, ist die absolute Bedürftigkeit für ein Armengeld nicht vorhanden und stellt die Sektion den Antrag:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen: Es werde dem Rekurse der Theres Haubl gegen die Entscheidung des städtischen Armenrates vom 18. August 1908, Z. 21.089, aus den Gründen der ersten Instanz keine Folge gegeben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 22.277.

Herr G.-R. Schönauer entfernt sich.

II. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr G.-R. Josef Tureck.

8. Stadtkasse-Journals-Abschlüsse pro Mai und Juni 1908.

Liegen folgende Amtsberichte vor:

Einnahmen im Monate Mai 1908	83.444 *K* 04 *h*
Hiezu Kasserest vom Vormonat . . .	17.583 *K* 74 „
Gesamt-Einnahmen im Monate Mai .	101.027 *K* 78 *h*
Ausgaben im Monate Mai	47.953 „ 28 „
Kasserest für den Monat Juni 1908 . . .	53.074 *K* 50 *h*
Einnahmen im Monate Juni 1908 . . .	30.081 *K* 13 *h*
Hiezu Kasserest vom Vormonat	53.074 „ 50 „
Gesamt-Einnahmen im Monate Juni .	83.155 *K* 63 *h*
Ausgaben im Monate Juni	26,711 „ 92 „
Kasserest für den Monat Juli 1908 . . .	56.443 *K* 71 *h*

Der Herr Referent bemerkt hiezu, daß das Kasse-Journal durch die Herren Gemeinderäte Reitter und Tureck geprüft und richtig befunden wurde.

Zur Kenntnis. — Z. 23.335 und 23.336.

9. Gesuch des Musikvereines in Steyr um eine Subvention.

Die Sektion beantragt die Gewährung der bisherigen Subvention von 200 *K*, was einstimmig angenommen wird. — Z. 22.002.

10. Spendengesuche.

Ueber das vorliegende Ansuchen der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines in St. Leonhard stellt die Sektion den

Antrag:

Nachdem die Stadtgemeinde Steyr ohnehin Mitglied des Deutschen Schulvereines ist und jährlich ihren Beitrag leistet, beantragt die Sektion, der löbliche Gemeinderat wolle auf dieses Ansuchen nicht eingehen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 22.344.

III. Sektion. Referent: Sektionsobmann Herr Vizebürgermeister Leopold Köstler.

11. Ansuchen um einen Beitrag zur Herstellung einer Straßenstützmauer.

Ueber das vorliegende Ansuchen der Theres Schober, Hausbesitzerin, Blumauergasse 11, stellt die Sektion folgenden

Antrag:

Nachdem die Aufführung einer Stützmauer bei dem Hause Blumauergasse 11 zur Sicherung des Stückes der dort vorüberführenden Straße nötig war, erlaubt sich die Sektion den Antrag zu stellen, der löbliche Gemeinderat wolle die hiezu nötigen 30 *K* bewilligen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 23.257.

12. Verlängerung der Wasserleitung in der Neulustraße.

Hierüber liegt folgender Sektionsantrag vor:

Nachdem bei der Vornahme des Lokalaugenscheines wegen Verlängerung der städtischen Wasserleitung in der Neulustraße dem Herrn Gesuchsteller Dr. Frank von der Kommission der Antrag gestellt wurde, daß diese Verlängerung gegen Vergütung der halben Kosten hergestellt wird, erlaubt sich die Sektion den Antrag zu stellen, auf den Antrag des Herrn Dr. Frank nicht eingehen zu wollen, sondern diese Ausführung nur gegen Vergütung der halben Kosten von Seite des Herrn Dr. Frank vornehmen zu lassen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 23.059.

13. Ansuchen um Ueberlassung eines Grundes an den Verschönerungsverein.

Ueber das vorliegende Ansuchen stellt die Sektion den Antrag: Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, daß dem hiesigen Verschönerungsvereine die Benützung und Einfriedung des Platzes am Teufelsbache Parzelle 1413/1 und 1413/2 als Pflanzgarten gegen Widerruf und unentgeltlich überlassen werde.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 23.152.

IV. Sektion. Referent: Sektions-Obmann Herr G.-R. Gottlieb Bruckschweiger.

14. Ansuchen um Ueberlassung von Schullokalitäten im Bürgerschulgebäude.

Liegen folgende Sektionsanträge vor:

a) Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei der hiesigen Schuhmacher-Genossenschaft die angesuchte Benützung eines Zeichensaales im Bürgerschulgebäude zur Erteilung eines Fachunterrichtes an ihre Lehrlinge in den Monaten Oktober 1908 bis April 1909 an den Sonntagsnachmittagen kostenlos zu bewilligen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 22.463.

b) Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei dem Verein für Jugendspiele und Körperpflege die Benützung des Turnsaales im Bürgerschulgebäude für das Schuljahr 1908 bis 1909 jeden Donnerstag und Freitag von 5 bis 7 Uhr und jeden Mittwoch und Samstag von 2 bis 6 Uhr unter den im Vorjahre bekannt gegebenen Bedingungen wieder zu gestatten.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 22.506.

c) Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei dem Steyrer Fechtklub der Turnsaal im Bürgerschulgebäude an jeden Montag, Mittwoch und Samstag von 6 bis 7 Uhr abends vom Oktober 1908 bis April 1909 zur Benützung zu überlassen, und zwar gegen Vergütung der Beleuchtungskosten und Besorgung der Reinigung des Saales.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 23.375.

d) Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es werde dem Stenographen-Verein das angesuchte Lokal im Realschulgebäude, und zwar im Turnsaalgange neben der Küche, zu Unterrichtszwecken überlassen.

Herr Altbürgermeister Viktor Stigler stellt den Zusatzantrag, daß der Stenographen-Verein für Beleuchtung und Beheizung aufzukommen habe, welcher Antrag in der Minorität bleibt.

Hierauf wird der Sektionsantrag mit Majorität angenommen. — Z. 23.394.

e) Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei dem Fachlehrer Herrn Franz Sager ein Klassenzimmer in der Knabenbürgerschule zur Erteilung eines Stenographie-Unterrichtes an einem Mittwoch und Samstag zu überlassen gegen Tragung der eventuellen Beleuchtungskosten und Besorgung der Reinigung desselben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 23.556.

15. Verleihung einer Haratzmüller- und Kronlacher-Stiftung.

Liegt folgender Sektionsantrag vor:

Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei die Haratzmüller-Pfründe jährlicher 400 *K* infolge Ablebens des Nutznießers Alois Rathschüler dessen Witwe Frau Elise Rathschüler ohne Ausschreibung zuzuerkennen, die Kronlacher-Pfründe jedoch auszuschreiben.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 22.165.

16. Ansuchen um Beteilung aus der kaufmännischen Krankenkassa-Stiftung.

Die Sektion beantragt: Der löbliche Gemeinderat wolle beschließen, es sei dem Bittsteller Wilhelm Gold über Vorschlag des Handelsgremiums eine Unterstützung im Betrage von 120 *K* aus den Zinsen der ehemaligen kaufmännischen Krankenkasse zu bewilligen.

Einstimmig nach Antrag. — Z. 21.101.

Hierauf Schluß der Sitzung.

Der Vorsitzende:

Die Verifikatoren:

Der Schriftführer:

Druck von G. Brackschweiger in Steyr. 08-10

Anhang
zum Protokolle über die Sitzung des Gemeinderates Steyr am
25. September 1908

Vertraulicher Teil.

I. Sektion. Referent: Obmann Stellvertreter Her GR. Hans Millner.

1. Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband und Bürgerrechts-Verleihung.

a. Liegt vor das Ansuchen des Wilhelm Wohlfart, Schlosser in der Waffenfabrik um Aufnahme in den Gemeinde-Verband.
Der Sektionsantrag lautet:
Nachdem Gesuchsteller die öst. Staatsbürgerschaft erlangt hat, stellt die Sektion den Antrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Gesuchsteller samt seiner Frau und seinem Sohne nun die definitive Aufnahme in der Heimatverband der Stadt Steyr bewilligt.
Einstimmig nach Antrag Z. 21575.

b. David Waldberger, Fleischausschrotter in Neuschönau bittet um Verleihung des Bürgerrechtes.
Der Sektions-Antrag hierüber lautet:
Nachdem Gesuchsteller schon seit 1881 also seit 47. Jahren in St. Ulrich wohnt, daher dort das Heimatrecht ersessen hat und derselbe nur 3 Jahre und nicht 25 Jahre beim Bürgercorps gedient hat, stellt die Sektion den Antrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Ansuchen des Herrn David Waldberger um Verleihung des Bürgerrechts keine Folge gegeben.
Dieser Antrag ward mit Majorität angenommen Z. 22578.

2. Amtsbericht betreffs Kündigung und Wiederbesetzung der Sekundararztenstelle im Krankenhause
Das Amt berichtet, dass um die mit Kundmachung vom 17. Juli 1908 Z 14316 ausgeschriebene Sekundararztstelle bis zum festgesetzten Bewerbungstermin Gesuche nicht eingelangt sind.
Die Sektion stellt den Antrag diese Stelle nochmals mit dem Einreichungstermin bis 15. November 1908 auszuschreiben.
Herr Altbürgermeister Victor Stigler stellt den Zusatzantrag, dass diese Ausschreibung auch an den Universitäten Wien, Graz, Innsbruck zur Verlautbarung kommt.
Der Antrag der Sektion mit dem Zusatzantrag des Herrn Altbürgermeister Victor Stigler werden einstimmig angenommen. Z. 143 Präs.

3. Rekurs gegen eine Urlaubs-Verweigerung
Über den vorliegenden Rekurs des Dr. Alois Ehrenberger stellt die Sektion folgenden Antrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen:
Es werde dem Rekurse des Dr. Ehrenberger wegen Urlaubsverweigerung aus den Gründen der I. Instanz keine Folge gegeben und ist demselben die Ungehörigkeit des Vorwurfes der Animosität entsprechend auszustellen.
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Z 207 Präs.

Zur Aufnahme in den Gemeinde-Verband Steyr im Sinne des § 2 der Heimatsgesetz Novelle vom J. 1896 werden beantragt:

1. Franz Cepl, s. Frau 10 Kinder
2. Johann Eigenstiller, s. Frau 1 Kind
3. Wenzl Geiger, s. Frau 1 Kind

4. Severin Haslinger, s. Frau 3 Kinder
5. Rudolf Hryzak, s. Frau 4 Kinder
6. Konrad Huber, s. Frau 1 Kind
7. Anna Janatschek
8. Moriz Köberl, s. Frau 3 Kinder
9. Johann Kubasek, s. Frau
10. Johann Maleninsky, s. Frau 4 Kinder
11. Johann Novotny, s. Frau 4 Kinder
12. Josef Rathmayr, s. Frau 2 Kinder
13. Franz Safar, s. Frau 3 Kinder
14. Lorenz Schinko, s. Frau 2 Kinder
15. Ferdinand Vogl, s. Frau 6 Kinder
16. Michael Walcher, s. Frau 3 Kinder
17. Georg Weindl s. Frau 1 Kind

Die I. Sektion stellt den Antrag auf Aufnahme der genannten 17 Parteien in den Gemeindeverband von Steyr.
Wird einstimmig angenommen.

Herr Altbürgermeister Stigler ersucht den Herrn Bürgermeister zu erheben von welcher Zeitung der am Journalistentisch anwesende Michael Höflinger autorisiert ist.

Hierauf Schluss der Sitzung.

Der Vorsitzende
Schriftführer
Die Verifikatoren